

Ring um die Krippe beendet Beselicher Gemeindeparlament gibt Haushaltsmittel frei

Seit mehr als zwei Jahren plant die Gemeinde Beselich eine Kinderkrippe in Obertiefenbach. Jetzt hat das lange Warten ein Ende: Das Gemeindeparlament hat – mit großen Vorbehalten – grünes Licht für den Bau auf dem ehemaligen Gelände des Edeka-Marktes gegeben – obwohl der Betreibervertrag mit dem Verein "Lahn-Kinderkrippen" noch nicht abgeschlossen ist.

Beselich. Erst nach einer Sitzungsunterbrechung hat das Gemeindeparlament mit den Stimmen von CDU und SPD einen Sperrvermerk über die Kinderkrippe im Haushaltsplan 2011 aufgehoben, so dass nun mit der weiteren Planung begonnen werden kann. Bis spätestens 15. November soll der Betreibervertrag mit dem Verein Lahn-Kinderkrippen nachgereicht werden. Bis dahin soll der Verein eine Absichtserklärung abgeben. Die Kosten sollen auf 1,3 Millionen begrenzt werden; Beselicher Kinder werden vorrangig berücksichtigt. Die Fraktion Neue Mitte enthielt sich der Stimme, drei Abgeordnete der Bürgerliste stimmten dagegen.

Eigentlich hätte die Kinderkrippe mit 24 Plätzen längst gebaut sein sollen. Vor mehr als zwei Jahren bereits hatte das Parlament den Bau auf dem ehemaligen EDEKA-Gelände beschlossen; ein Jahr später wurden fünf Seniorenwohnungen in die Planung integriert. Doch der EDEKA-Umzug verzögerte sich bis Ende 2010, so Bürgermeister Kai Müller (parteilos), und wegen einer Altlast auf dem Markt-Gelände kam es zu einem weiteren Verzug, so dass erst im Juli 2011 das Grundstück ins Eigentum der Gemeinde übergehen konnte. Auch die Baugenehmigung liegt erst seit Juli vor.

Die Zeit drängt, sagte Müller, denn der schon 2009 gewährte und zweimal verlängerte Landeszuschuss von 360 000 Euro drohe zu verfallen, wenn die Gemeinde Beselich nicht bis 1. Oktober definitiv erklärt, ob und wann sie die Kinderkrippe baut. Müller appellierte an das Parlament, den bestehenden Haushaltssperrvermerk aufzuheben, damit die Gemeinde das Projekt unverzüglich in Angriff nehmen kann.

Eine Eile, mit der alle Fraktionen ihre Probleme hatten, vor allem, weil es keinen Betreibervertrag gibt. Bernd Litzinger (Bürgerliste) sagte, seine Fraktion sehe sich außerstande einen Beschluss zu fassen, da entscheidende Informationen, zum Beispiel über die genauen Kosten, fehlten. Auch stelle sich die Frage, ob die Kinderkrippe mit Altenwohnplätzen in dieser Form überhaupt noch gebraucht wird.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Theo Schneider bewertete die Situation als "sehr bescheiden". Aber: "Entweder wir entscheiden heute, oder es kommt kein Krippenbau", sagte er. Er verlangte eine schriftliche Absichtserklärung von Lahn-Kinderkrippen und die Vorlage des Betreibervertrags bis spätestens 15. November. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Jahn sagte: "Bei uns rumort es." Schon bei Aufstellung des Krippenbeschlusses 2009 sei "Druck im Kessel" gewesen, dann sei lange nichts passiert, und jetzt gebe es schon wieder Druck. Die ursprünglich in dem Beschlussvorschlag des Gemeindevorstands vorgesehene Möglichkeit eines Abverkaufs der Seniorenwohnungen wurde auf SPD-Vorschlag gestrichen, da dies dem Ziel eines "betreuten Wohnens" womöglich zuwiderlaufen könnte.

"Wir fühlen uns in die Enge getrieben", sagte der Fraktionsvorsitzende der Neuen Mitte, Matthias Schenk. Er drängte auf Vorlage eines Betreibervertrags bis 1. Oktober, was Müller aber für nicht realisierbar hielt. Schenks Fraktionskollegin Andrea Maushagen kritisierte, dass so ziemlich alles im Zusammenhang mit dem Krippenbau unklar sei. "Das ist doch alles Wischiwaschi", sagte sie. Andreas Geis hingegen mahnte zu einer sofortigen Ausschreibung, sonst sei der Baubeginn in diesem Jahr nicht mehr zu schaffen. Sollte bis 15. November kein Betreibervertrag zustandekommen, hätte die Gemeinde 15 000 Euro verloren. goe